

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 7 (1931)  
**Heft:** 37

**Artikel:** Muss das sein?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753087>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Muß das sein?



An der großen Britischen Modenschau in der Olympia-Halle in London wurde dieses «Kostüm», denn ein Kleid kann man es kaum mehr nennen, als für die kommende Wintermode typisch vorgeführt. Riesenmuff, Cul de Paris, ein Rüschenmeer, die Schleppe, — man gefällt sich im Historischen

Bild rechts:  
In dem konservativen England begrüßt man mit besonderer Genugtuung die Wiederkehr der historischen Formen aus der Zeit der Königin Victoria und kann sich gar nicht genug daran tun. Poetische Blumengirlanden um Hals und Kleid, halblange Spitzenhandschuhe tauchen wieder auf und — o Schreck — die Spitzenhöschen, die neckisch aus den Fußfreien Kleidern hervorgucken



Bild links: Zwei Abendkleider dieses Winters, vorgeführt an der Olympia-Modenschau: links der uns vertraute Anblick des tiefen Rückendécolletés, der ruhigen, nur durch wenige Rüschenreihen unterbrochenen Linie; rechts — zur Auswahl — das unlegbar anmutige Empire-Kostüm: weißes Georgettekleid mit ganz hoher Taille, dazu ein schwarzes mit weißem Pelz eingefasstes Samtjäckchen mit den alten Keulen-Aermeln

Bild rechts:  
Eine moderne (eigentlich schon wieder unmoderne) Braut mit viktorianisch kostümierten (also eigentlich modernen) Brautjungfern



## Die Schweizer Sieger vom internationalen Schützenmatch 1931 in Lemberg



**Gewehr:** Zimmermann 1109 Punkte



Reich 1099 Punkte



Demierre 1096 Punkte



Salzmann 1090 Punkte



Lienhard 1089 Punkte



**Pistole:** Revillod de Budé 524 Punkte



Crivelli 520 Punkte



Flüchiger 519 Punkte



Zulauf 517 Punkte



Dr. Schnyder 517 Punkte

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Aannahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769  
Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.  
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aannahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790